



Die Verbandszeitschrift der
Amateurmusiker und -
vereine Österreichs VAMÖ

65. Jahrgang Heft 4

1. Quartal 2010

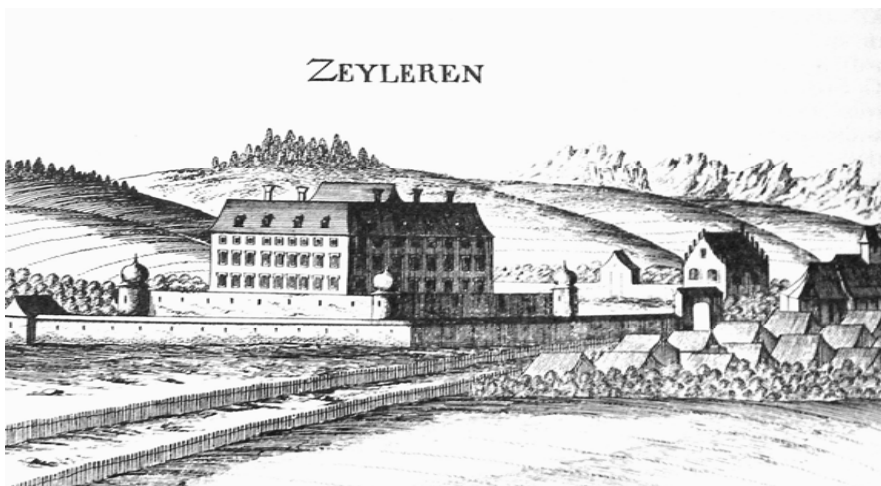
Vamö-Nachrichten

P.b.b.
Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1010 Wien
GZ: 02 Z 030 122 M



32. VAMÖ – Pfingstseminar

für Zither, Hackbrett, Gitarre,
Harfe, Blockflöte, Steirische Harmonika und Hölzernes Glachter
vom 21. bis 25. Mai 2010 im Schloss-Hotel Zeillern



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verband der Amateurmusiker und - vereine Österreichs (VAMÖ), 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
ZVR-Zahl 238491051



32. VAMÖ-Pfingstseminar im Schloss-Hotel Zeillern vom 21. bis 25. Mai 2010

Es freut mich, alle Interessierten zum 32. VAMÖ-Pfingstseminar einladen zu dürfen. Das Seminar findet im bewährten Rahmen des Schulungs- und Seminarzentrums Schloss-Hotel Zeillern statt, welches - 3 km von der Autobahnabfahrt Amstetten/West gelegen - sowohl mit dem Auto als auch mit der ÖBB leicht erreichbar ist. (Zugfahrer können nach telefonischer Anmeldung vom Bahnhof Amstetten abgeholt werden.) Das Seminar bietet Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte und Steirischer Harmonika. Der Zitherunterricht erfolgt in *Standard Besaitung*, aber auch Spieler der *Wiener Besaitung* können bei jedem Lehrer Unterricht nehmen.

Im Mittelpunkt steht wie immer die Freude am gemeinsamen Musizieren. Workshops und Ensemblespiel, offenes Musizieren, **Body- und Alternativ-Perkussion** sowie ein Einführungsvortrag zum Thema „**Tanzen mit Mozart**“ ergänzen das Kursangebot. Die Workshops „**Hölzernes Glachter**“ und „**Begleiten** von Volksliedern mit **Gitarre** und **Harfe**“ werden wie im Vorjahr wieder stattfinden.

Neu angeboten wird ein „**Musikgarten**“ (Eltern-Kind-Musikgruppen) für Kinder von 1-6 Jahren.

Die **Musikwerkstatt**, in der Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Instrumenten zusammen musizieren können, wurde im vergangenen Jahr sehr gut angenommen und wird auch in diesem Jahr der Populärmusik gewidmet sein. Auch ein **Freizeitprogramm** für Kinder und Jugendliche wird wieder geboten, wobei ich hoffe, dass durch diese Angebote viele junge Teilnehmer und deren Eltern zum (evtl. erstmaligen) Besuch dieses Seminars animiert werden.

Freddy Golden wird einen Kurs zum Thema „**Allgemeine Musik- und Harmonielehre**“ leiten, der täglich je eine Stunde stattfindet.

Teilnehmerkonzerte, Abende mit Volksmusik und Europäischen Tänzen, ein Konzert der DozentInnen und eine umfangreiche **Noten- und Instrumentenausstellung** runden den Rahmen des Seminarangebotes ab. **Instrumentenbauer** der Firmen Meinel, Mürnseer und Wünsche werden anwesend sein sowie für Beratungsgespräche und kleinere Reparaturen an Ort und Stelle zur Verfügung stehen.

Ilse Bauer-Zwonar

Ablauf und Inhalte des Seminars

Das Seminar beginnt am Freitag, dem 21. Mai 2010 um 15.00 Uhr und endet am Dienstag, dem 25. Mai 2010 mittags.

07.30-08.30: Frühstück

09.45-12.00:

Musikgarten: mit Johanna Unger
(Eltern-Kind-Musikgruppen) für Kinder von 1-6 Jahren. Termine nach Vereinbarung

08.30-12.30: Einzelunterricht für Kinder/Jugendliche und Erwachsene

Der Einzelunterricht bei den jeweiligen Lehrern findet am Vormittag zwischen 8.30 und 12.30 statt. Teilweise parallel dazu finden die Workshops „Tanzen mit Mozart I“ von Verena Brunner, „Body- und Alternativ-Perkussion“ von Werner Raubek und „Allgemeine Musik- und Harmonielehre“ sowie „Orchesterspiel“ von Freddy Golden statt. Bei der Studeneinteilung wird darauf Rücksicht genommen, dass sich der Einzelunterricht nicht mit einem Workshop, zu dem Sie sich angemeldet haben, überschneidet.

08.30-09.20

Tanzen mit Mozart I: mit Verena Brunner.

Mozart komponierte für zahlreiche Hausbälle, Hofbälle und Redouten wunderschöne Tanzmusik, die nur selten in Konzertsälen zu hören ist. Die dazugehörenden Tanzformen des 18. Jahrhunderts, Menuett, Kontratänze und der Deutsche Tanz sind ebenso schön anzusehen wie vergnüglich zu tanzen. Besonders die Kontratänze mit ihren abwechslungsreichen, geselligen Figuren laden zum gemeinsamen Tanzen ein, sind sehr wirkungsvoll und geeignet für stilvolle Aufführungen bei verschiedensten Anlässen. Die richtige Interpretation von Musik erfordert auch Kenntnisse der dazugehörigen Tanzschritte. Der Kurs sollte daher auch „Nicht-Tänzer“ interessieren. Einige der Tänze wollen wir selbst mit unseren Instrumenten begleiten.

09.30-10.20, 10.30-11.20, 11.30-12.20 (drei Gruppen)

Workshop A: Body- und Alternativ-Perkussion mit Werner Raubek.

Die aktive Teilnahme am Rhythmus mit dem eigenen Körper, auch ohne Kenntnisse über Rhythmen, ist besonders intensiv. Man muss sich einfach nur trauen, dann ist man schon mitten drin. In der Alternativ-Perkussion werden Klänge und Rhythmen nicht nur mit dem Körper, sondern mit Alltagsgegenständen wie Gläsern, Pfannen, Hämmern, Spachteln, Hupen, Pumpen, Töpfen, Sägen etc. erzeugt. Dann heißt es nicht: „Ich spiele Zither!“ sondern „Ich spiele Pfanne!“ Der Workshop wird in drei Gruppen zu maximal je 15 Personen abgehalten.

09.30-10.20

Workshop B: „Allgemeine Musik- und Harmonielehre“ mit Freddy Golden.

Quintenzirkel in Dur und Moll, Aufbau der Drei- und Vierklänge, dazugehörige Skalen und einfache Improvisationen mit diesem Tonmaterial. Einfache und erweiterte Kadenz, einfache Modulationen. Richtet sich an alle, die melodische und harmonische Zusammenhänge verstehen oder das in den vergangenen Jahren Erlernte auffrischen wollen.

11.15-12.30

Workshop C: Orchesterspiel mit Freddy Golden.

12.30: Mittagessen

13.30-14.30

Chorsingen:

Das Chorsingen wird wegen des großen Anklangs der vergangenen Jahre auch heuer durchgeführt. Es steht ebenso unter der Leitung von Freddy Golden.

14.30-16.00

Ensembleunterricht:

Ist für alle Teilnehmer verbindlich und findet bei den jeweiligen Instrumentallehrern statt.

16.10-17.00

Tanzen Mit Mozart II: mit Verena Brunner (Siehe Tanzen mit Mozart I)

17.00-18.15

Workshop D: Hölzernes Glachter mit Johanna Unger

Das Hölzerne Glachter ist eine Art Xylophon, bei dem die Holzstäbe ähnlich wie beim diatonischem Hackbrett angeordnet sind. Es wird mit Klöppeln angeschlagen und hat einen reizvollen Klang. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, speziell aber an Hackbrettspieler, da die Spielweisen der beiden Instrumente relativ ähnlich sind. Das Hölzerne Glachter eignet sich besonders für effektvolles, virtuoses Spiel. Bekannt ist dieses Instrument schon seit dem 15. Jahrhundert, bei uns ist es vorwiegend in der Volksmusik verbreitet.

Unterrichtsziele für Anfänger: Kennen lernen des Instruments und seiner Spieltechniken, Erlernen einfacher Stücke aus dem Repertoire der Volksmusik und Klassik, Ensemblespiel.

Für Fortgeschrittene: Erweitern des Repertoires und Ausbau der Spieltechniken zum virtuoseren Musizieren. Instrumente können mitgebracht, vor Ort ausgeliehen (Instrumentenbau Herbert Rust) oder erworben werden.

17.00-18.15

Workshop E: Volksmusik

mit Christian Krenslehner und Birgit Lindbichler

17.00-18.15

Musikwerkstatt: für Kinder und Jugendliche mit Wolfgang Schipflinger und Irena Glušič

Auch andere Instrumente als die am Seminar unterrichteten sind herzlich willkommen.

17.00-18.15

Workshop F: Orchesterspiel mit Harald Oberlechner.

Literatur wird ca. vier Wochen vor dem Seminar zum Vorstudium zugesandt.

17.00-18.15

Workshop G: mit Barbara Weber.

Begleiten von Volksliedern mit Gitarre und Harfe.

18.15: Abendessen

20.00 Abendveranstaltung

Prinzipiell ist die Teilnahme an mehreren Workshops möglich. Geben Sie jedoch bitte im Anmeldeformular keine zwei gleichzeitig stattfindenden Workshops an und planen Sie auch *Zeit zum Üben ein!*

Wir hoffen mit dem Angebot eines **Freizeitprogramms** für Kinder und Jugendliche möglichst viele junge Interessenten (und deren Eltern) für unser Seminar begeistern zu können und haben dafür eine eigene qualifizierte Animationskraft eingeladen. Natürlich steht auch hier Musik und Tanz in jeder Form im Mittelpunkt. Zum Ausgleich wird aber auch für ein ausgiebiges Spiel- und Outdoor-Programm gesorgt.

Der Einführungsvortrag am ersten Seminartag von Verena Brunner zum Thema „**Tanzen mit Mozart**“ beginnt schon um 19.30. Anschließend findet die erste Chorprobe statt.

Samstag abends hören wir im traditionellen Studiokonzert musikalische Beiträge unserer DozentInnen.

Am Pfingstsonntag treffen wir uns zu einem Abend mit Volksmusik.

Am Pfingstmontag findet der „Bunte Abend“ statt. Außer unserem langjährigen Zitherfreund Freddy Golden werden die beiden Seminarorchester, die drei Gruppen mit Body- und Alternativ-Perkussion, die Tänzer und der Chor für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

Am Vormittag des letzten Seminartages gestalten die Seminarteilnehmer eine Abschlussmatinee.

Seminarteilnahme:

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten vor Seminarbeginn die notwendigen Informationen zugesandt.

Die Berücksichtigung von Lehrer- und Einzelzimmerwünschen erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen!

Die Teilnahme Jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit außerhalb des Seminarbetriebes die volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen.

Nach einer verbindlichen Anmeldung ist bei einem **Rücktritt** vom Teilnehmer eine **Stornogebühr** von **€ 40,00** zu entrichten.

Bitte beachten: **Anmeldeschluss ist der 14. Mai 2010**

Seminarkosten:

Seminarbeitrag:

Erwachsene	Studenten bis 25 J.	Jugendl.(14-18J.)	Kinder (1-6J. / 6-14J.)	Gäste/Begleitp.
€ 145,00 *	€ 80,00	€ 70,00	€ 25,00 / 55,00	€ 70,00

* **VAMÖ-Mitglieder** erhalten eine Ermäßigung von **€ 15,00** (der VAMÖ-Mitgliedsbeitrag beträgt € 13,00 jährlich).

Kosten für 4 Tage Vollpension:

Erwachsene	Studenten bis 25 J.	Jugendl.(14-18 J.)	Kinder (3-14 J.)
€ 222,00 (Einbettzimmer)			
€ 186,00 (Doppel/Mehrbett)	€ 166,00	€ 166,00	€ 150,00

Die Unterkunft im Schloss erfolgt in Ein- u. Zweibettzimmern, für Jugendl. in Mehrbettzimmern. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung **sind an der Rezeption** des Hauses während des Seminars zu begleichen.

Auf Ihr zahlreiches Interesse freut sich für das Team
Ilse Bauer-Zwonar

Kontakt: Ilse Bauer-Zwonar
Mobil: +43(0)676/418 22 38
Fax: +43(0)4242/52 3 29
E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

DozentInnen und Unterrichtsinhalte



Freddy Golden, Enschede/Holland, (Zither)

Hat an der Musikhochschule in Holland in Schulmusik, Klavier und Klarinette diplomiert. Zitherstudium an der Bundesakademie in Trossingen. Bandleader, Komponist, Texter, Arrangeur und CD-Produzent, internationale Konzerttourneen. Arbeitete u.a. mit Gloria Gaynor, Telly Savallas, Rudi Carell, Lou van Burg, Ricardo Cociente, Tina Selini, Abba, Udo Jürgens zusammen. Träger der Auszeichnung „Ridder in de orde van Oranje Nassau“. Erteilt am Seminar Unterricht für an U- und Jazzmusik interessierte Teilnehmer und leitet den Workshop „Allgemeine Musik- und Harmonielehre“ sowie Chorgesang und Orchesterspiel. Weitere Infos unter: www.freddygolden.nl



Christian Krenslehner, Bad Goisern (Zither)

IGP Studium der Zither, Studium der Chorleitung, Unterricht in Dirigieren und Komposition. Seit 2004 Magisterstudium an der Bruckneruniversität Linz. Er unterrichtet zurzeit an den LMS Bad Ischl und Bad Goisern sowie an der MHS Gosau die Fächer: Chorgesang, Tonsatz, Musikkunde, Zither, Hackbrett und Steirische Harmonika. Leitet den Gmundner Kammerchor, das Vokalensemble Bad Ischl und verschiedene Ensembles in und außerhalb der Musikschule. Arrangeur, Musikalischer Leiter sowie Zither- und Harmonikasolist beim großen Salzkammergut Advent und dem Miguel Herz-Kestranek Ensemble.

Michal Müller, Varnsdorf/Tschechische Republik (Zither)

Studium der Zither und Staatliche Lehrbefähigungsprüfung am Konservatorium der Stadt Wien. Danach Zitherspieler und Lehrer in Tschechien. Sonderpreis für Populärmusik beim 1. internationalen Ernst Volkmann-Wettbewerb für Zither, 2004. Neben der klassischen Literatur, widmet er sich seiner eigenen Musik, die irgendwo an der Grenze von Blues, Jazz, Volksmotiven, Worldmusic und freier Improvisation steht. Arbeitet mit verschiedenen Musikern, schreibt Filmmusik, arrangiert für Zither und andere Instrumente. Dozent bei verschiedenen Seminaren in Deutschland, Österreich, Slowenien und Tschechien. CD und TV Produktionen in mehreren Ländern (u.a. ORF, ARD, mdr).

Unterrichtsinhalte sind: spieltechnische Probleme wie z.B. verkrampfte Körperhaltung und Fingerbewegung bzw. deren Behebung, Wechselschlagringtechnik, natürliche musikalische und rhythmische Artikulation und Interpretation, Improvisation, Arrangieren und Begleitung ... und das alles ohne Noten. Mehr Infos unter: www.michal-muller.cz



Harald Oberlechner, Innsbruck (Zither)

Zitherstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Lehrbeauftragter am Tiroler Landeskonservatorium sowie an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg, Leiter des Ensemble Psalteria und des Psalteria Verleges. Rege Konzerttätigkeit, CD-Einspielungen, Workshops. Zahlreiche Arrangements (Alte Musik, Volksmusik, Jazz) sowie neue Kompositionen. Erteilt am Seminar Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Auf Wunsch können im Einzelunterricht auch Schwerpunkt-Themen behandelt werden (z.B. Liedbegleiten, Jazz-Harmonielehre, Improvisieren, Arrangieren, Verzieren etc.) Weitere Infos unter: www.psalteria.at

Johannes Rohrer, Kainbach bei Graz (Zither)

Abgeschlossenes IGP-Studium im Hauptfach Zither mit Schwerpunkt Volksmusik am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz. Derzeit Masterstudium an der Universität Mozarteum in Salzburg. Zweimaliger Preisträger des internationalen Zitherwettbewerbes (Ernst Volkmann-Preis) in München. Unterrichtet Zither am Konservatorium in Graz. Arbeitet am Seminar mit Anfängern und Fortgeschrittenen, die mitgebrachte Literatur oder neue Stücke spielen und kennen lernen wollen, auf Wunsch auch an individuellen Schwerpunkten wie z.B.: Improvisieren, Üben, Haltung.





Wolfgang Schipflinger, St.Johann (Zither, Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche)
IGP-Studium mit Hauptfach Zither und Schwerpunkt Jazz am Tiroler Landeskonservatorium.
Unterrichtet Zither an der Landesmusikschule Brixental, Stubaital und an der Sing- und Musikschule Bad Tölz. Mitglied mehrerer Instrumentalensembles. Der Kurs bietet einen kleinen Einstieg in die Jazz und Populärmusik (Literatur, Technik, Begleitung) aber auch Alte Musik, Volksmusik und Ensemblespiel an. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Gemeinsam mit Irena Glušič wird er die Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche leiten.

Klaus Waldburg, Essen/Deutschland (Zither)

Gefragter Zithersolist. Auftritte seit dem 15. Lebensjahr. War Dozent an der Bundesakademie in Trossingen. Über 10 Jahre lang Mitglied des Bundesmusikausschusses des DZB. Klaus Waldburg gab viele Gastspiele im In- und Ausland (bis nach Japan), auf denen er sein virtuosos Können unter Beweis stellte. Mitwirkung bei vielen TV Produktionen, Schallplatten und CDs. Eigene Solo-CD. Sein Repertoire reicht von Renaissance- und Barock-Musik, über klassische-, konzertante Zitherliteratur, volkstümliche Musik bis zur Popular- und "Neuen" Musik. Im Seminar sollen, ausgehend vom jeweiligen Ausbildungsstand, technische Tipps und Tricks vermittelt werden. Aufbauend auf den jeweiligen Stärken und Schwächen soll jeder individuell das Beste für sich mit nach Hause nehmen. Weitere Infos: www.die-zither-in-essen.de



Birgit Lindbichler, Spital am Pyhrn (Hackbrett, Begleit-Gitarre, Volksmusik-Workshop)

IGP-Studium mit Hauptfach Zither, Zweifach Hackbrett und Schwerpunkt Volksmusik an der Bruckneruniversität Linz. Mitglied der „Sengsschmied Zithermusi“, „Tambergmusi“, „Römerfeldmusi“. Mit dem Ensemble "De Zaumgwürfelten" nahm sie am Alpenländischen Volksmusikwettbewerb mit ausgezeichnetem Erfolg teil. Unterrichtet Zither, Hackbrett und Volksmusikensemble an den Landesmusikschulen Molln und Windischgarsten. Möchte mit den Teilnehmern neue Stücke erarbeiten, mitgebrachte Stücke auffrischen und vor allem Freude am gemeinsamen Musizieren haben. Auch Gitarristen, die gerne Volksmusik begleiten möchten, sind dazu eingeladen.

Birgit Stolzenburg-de Biasio, Feldkirchen-Westerham/Deutschland (Hackbrett, Salterio)

Dozentin für Hackbrett an der Hochschule für Musik und Theater München. Als Solistin und Mitglied verschiedener Ensembles konzertierte sie im In- und Ausland. Sie regte Komponisten an, für Hackbrett zu schreiben und initiierte die Wiederaufführung originaler Salteriomusik des 18. Jahrhunderts. Einspielungen zeitgenössischer Musik, Alter Musik und Volksmusik auf CD und für den Rundfunk. Veröffentlichung von Unterrichtsliteratur für Hackbrett sowie Urtextausgaben frühklassischer Hackbrettmusik. Einzelunterricht: auf Wunsch Arbeit an vorbereiteten Stücken und Kennenlernen neuer Literatur. Weitere Infos unter: www.birgit-stolzenburg.de



Wolfgang Schmitt, Innsbruck (Gitarre)

Erste Preise bei Jugend musiziert. Studium an der Musikhochschule Wien. IGP-Diplom, Konzertdiplom mit Auszeichnung. Diverse Konzerte im In- und Ausland. Unterrichtstätigkeit an diversen Musikschulen. Seit 2002 Leiter der LMS Völs. Neben der Erarbeitung einer soliden Grundbasis nach klassischem Aufbau ist ihm ein freudvoller Umgang mit den Musikstücken und Songs Ihrer persönlichen musikalischen Welt wichtig. In vielen kleinen Stufen führt sein didaktisches Konzept von der einfachen Liedbegleitung über das Lagenspiel bis hin zum eigenen Soloarrangement. Ein Aufruf an die Teilnehmer des Seminars: Wenn gewünscht, Lieblings-CDs und/oder mp3 mitbringen. Wir spielen mit, spielen nach, basteln unsere eigenen Versionen. (Computer vorhanden, USB Kabel nicht vergessen!)



Barbara Weber, Eisentratten (Harfe, Volksmusik-Gitarre)

Abgeschlossenes Volksmusikstudium am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt mit den Hauptfächern Hackbrett, steirische Harmonika und Harfe. Unterrichtstätigkeit am Musikum Salzburg seit 1996, seit 1998 auch am Kärntner Landesmusikschulwerk. Mitglied der „BlechSaitn Musi“ und der „Schwarzl Musi“. Unterrichtsinhalte: Finden einer zweiten und dritten Stimme und Begleitung einfacher Volksmusikstücke mit der Gitarre. Auch an der Harfe werden neben einfachen klassischen, irischen und anderen Volksmusikstücken die Begleitung und das gemeinsame Musizieren im Vordergrund stehen. Im Rahmen eines Workshops wird das Begleiten von Volksliedern mit Gitarre und Harfe angeboten.

Verena Brunner, Anif (Blockflöte, Tanzen mit Mozart)

Studium der Musik- und Tanzpädagogik am Mozarteum Salzburg. Zahlreiche Weiterbildungen im Bereich Historischer Tanz und Folkloretänze. Mitarbeit im Arbeitskreis für Historischen Tanz vom „Deutschen Bundesverband Tanz“. Seit 1985 am Musikum Salzburg Lehrerin für Blockflöte und Tanz. Fachgruppenleiterin für Elementare Musikpädagogik und Tanz. Leitung von Lehrerfortbildungen. Tanzseminare für Historischen Tanz, Tanzen mit Kindern. Konzeption und Durchführung von Kulturprojekten und Tanzfesten für Kinder und Erwachsene, u.a. „Leben wie ein Fürst“ (Historisches Fest für Kinder und Erwachsene in der Residenz Salzburg). Leitung des Schülerprogramms 2006 „Ein Fest bei Mozarts mit Tanz und Musik“.



Stefanie Unterberger, Obersüßbach/Deutschland (Steirische Harmonika)

Geboren und aufgewachsen in Südtirol. Absolventin des IGP I Studiums am Mozarteum Salzburg in den Fächern Steirische Harmonika, Hackbrett sowie Musikalische Früherziehung. Fortsetzung des IGP II Studiums im Fach Hackbrett; Abschluss im März 2009 mit Auszeichnung. Zusatzstudium in München am Richard-Strauss-Konservatorium im Fach Steirische Harmonika. Derzeit Musiklehrerin für Steirische Harmonika, Hackbrett, Klarinette, Querflöte, Kinderchor und Ensembleunterricht in Wössen am Chiemsee sowie in der Wastl-Fandler Musikschule München. Unterrichtstätigkeit und Leitung diverser Volksmusikseminare weiters auf diversen Volksmusikseminaren in Österreich, Bayern, Südtirol und Holland. Unterrichtsinhalte: auswendig musizieren auf der Steirischen Harmonika sowie spielen nach Griffschrift und Normalnotation. Begleiten, Zusammenspiel mit anderen Instrumenten, kennen lernen von Walzer, Mazurka, Landler, Polka, Boarischem, Schottischem und anderen Volkstänzen und aus verschiedenen Bundesländern.



Irena Glušič, Velenje/Slowenien (Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche)
 Nach einem Jahr Gesangstudium am Viennakonservatorium wechselte sie 2005 ans Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt und setzt hier in der Studienrichtung „Instrumental- und Gesangspädagogik“ (Klassik) für Zither und Gesang ihre musikalische Ausbildung fort. Unterrichtet Zither an den Musikschulen in Ljubljana und Žalec. Gemeinsam mit Wolfgang Schipflinger wird sie die Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche leiten.

Werner Raubek, Melk (Body- und Alternativ-Perkussion)
 Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik für Jazz- und Populärmusik (Schlagzeug) in Eisenstadt. Leiter verschiedener Seminare im Bereich Body- und Alternativ-Perkussion. Musiker in verschiedenen Projekten wie „Die Dorffrommler“ und der SKA-Band „granSKAgora“. Musiklehrer an den Musikschulen Melk und Loosdorf, sowie im Stiftsgymnasium Melk. Am Seminar wird er den Workshop für Body- und Alternativ-Perkussion leiten.



Johanna Unger, Fehring (Workshop Hölzernes Glachter, Musikgarten für Kinder von 1-6 Jahren)
 IGP – Studium am Kärntner Landeskonservatorium in der Studienrichtung Volksmusik mit Hauptfach Hackbrett. Absolvierung des Sonderlehrganges „Elementare Musikerziehung“. Preisträgerin beim Wettbewerb „Prima la musica“ und dem alpenländischen Volksmusikwettbewerb Innsbruck. Mitglied bei diversen Volksmusikensembles. Unterrichtet steirisches und chromatisches Hackbrett, Blockflöte und Musikalische Früherziehung an diversen Musikschulen in Unterkärnten und der Südsteiermark. Wird am Seminar - außer Hölzernem Glachter - Eltern-Kind-Musikgruppen für Kinder von 1 bis 6 Jahren anbieten, wobei die Kinder spielerisch und mit einfachen Instrumenten die Freude an der Musik kennen lernen und erleben sollen. Für eine Einheit pro Tag werden die Kinder je nach Alter in Gruppen eingeteilt, ab 4 Jahren können die Kinder ohne Eltern teilnehmen.

Stefanie Wieser, Allhartsberg (Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche)
 Ausbildung zur Kindergartenpädagogin, Zusatzausbildung zur Früherzieherin.
 Nachmittagsbetreuung in versch. Pflichtschulen, derzeit Pädagogin in einer Krabbelstube.
 Es erwartet euch neben vielfältigen Musikerlebnissen ein abwechslungsreiches Bastel-, Sport- und Spiel- Programm. Bei Fußball, Federball, Kegeln, am Kinderspielplatz oder bei Ratespielen und Rätselralleys ist bestimmt für jeden das Richtige dabei und gib'ts sicherlich viel zu lachen.



Tanzen mit Mozart

Mozart und der Tanz *

Wolfgang Amadeus Mozart war ein begeisterter Tänzer. In seinen Briefen erfahren wir von Tanzveranstaltungen, Maskenbällen und Hausbällen, die er besuchte. Georg Nikolaus von Nissen schreibt 1828 über Mozart: *Er versäumte weder die öffentlichen Maskenbälle im Theater, noch die Hausbälle bei Freunden. Er tanzte aber auch sehr schön, besonders Menuett.*

Mozart komponierte für die Tanzformen seiner Zeit: Menuette, Kontratänze und Deutsche Tänze. Das erste Menuett schrieb Mozart mit fünf Jahren. In seinen letzten Jahren komponierte er als Kammermusicus des Kaisers Tanzmusik für die Redouten (Tanzveranstaltungen) in der kaiserlichen Hofburg in Wien. Insgesamt sind uns aus seiner Feder rund 130 Menuette, 40 Kontratänze, 49 Deutsche und 6 Ländler überliefert.



Menuett: Das Menuett galt von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts als der schönste und schwerste Tanz. Schon die Kinder adeliger und anderer Familien, für die es wichtig war, in der Gesellschaft ein gutes Auftreten und Benehmen vorzuweisen, lernten das Menuett von einem Tanzmeister, der dafür auch ins Haus kam. Das Menuett ist zunächst ein Tanz für ein Paar. Die Tanzenden bewegen sich mit kunstvollen Schritten und Armbewegungen (port de bras) auf der Linie eines gedachten « Z ». Seit ca. 1720 gibt es auch noch andere, geselligere Arten des Menuetts, die nicht so schwierig und schneller zu lernen sind: Das *Menuet en quatre*, Menuett zu viert, und das *Menuet en huit*, Menuett zu acht. Bei diesen Formen werden in Zweipaar- oder Vierpaaraufstellung mit Menuettschritten verschiedene Figuren getanzt wie sie auch im Kontratanz vorkommen.



Kontratanz: Die Kontratänze des 18. Jahrhunderts lassen sich nach Art der Aufstellung und des Tanzablaufs in zwei Gruppen einteilen:

1. *Anglaises* für 2 oder 3 Paare in Gassenaufstellung (auch *Contredanse anglaise* oder *Englische Tänze* genannt).
2. *Kontratänze* für 4 Personen in Carréaufstellung, d.h. im Viereck (auch *Contredanse française*, *Französischer Contretanz*, *Cottillon* oder *Quadrille* genannt).

Beide Aufstellungsformen finden sich schon als *Coutry Dances* in den Sammlungen von John Playford (England ab 1651). So brachte der französische Tanzmeister Lorin 1685 englische *Coutry Dances* nach Paris und veröffentlichte sie mit französischen Schritten unter dem Namen *Contredanse*. Zur Zeit Mozarts war die Tanzmode stark von Frankreich geprägt. Auch heute entwickeln sich die Kontratänze weiter, mit anderer Musik und wieder neuen Figurenkreationen und Kombinationen. Wir finden die Kontratänze in Carréaufstellung als Quadrillen im Norddeutschen Volkstanz und in den amerikanischen Squaredances. Anglaisesformen begegnen uns z.B. in den schottischen Tänzen,

Deutscher Tanz: Der *Deutsche Tanz* ist ein Paartanz mit Drehungen. Mozart komponierte erst ab 1787 Deutsche Tänze. Als k.u.k. Kammermusicus war es seine Hauptaufgabe, Tanzmusik für die Hofbälle zu schreiben. In dieser Zeit machten die Deutschen Tänze den größten Teil seiner Tanzmusikkompositionen aus. Daraus lässt sich schließen, dass der *Deutsche* Ende des 18. Jahrhunderts in Wien immer beliebter wurde. Unter der Bezeichnung *Deutsche* finden wir in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts unterschiedliche Beschreibungen: Er kann ein reiner Drehtanz sein, mit Wickelfiguren getanzt werden oder Teil eines Kontratanzes sein. Wir wissen nicht sicher, welche Tanzform zu den *Deutschen* von Mozart getanzt wurde. In der Zeit von 1750 bis 1815 wurde unter *Deuschtanzen* ein «Steirischer» wie auch Ländlerischer, ein Langaus oder Walzerischer verstanden, und ohne Unterbrechung vollzieht sich der Wandel zum Wiener Walzer.



*aus „Tanzen mit Mozart“ von Verena Brunner

ANMELDUNG

An
Ilse Bauer-Zwonar
Neubaugasse 34
A- 9500 Villach
FAX.: +43/(0)4242/52 3 29

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum:

32. VAMÖ – Pfingstseminar für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte, Steirische Harmonika und Hölzernes Glachter vom 21. bis 25. Mai 2010 im Schloss-Hotel Zeillern

Vorname/Familienname _____ Geburtsdatum _____

Straße/Hausnummer _____

Postleitzahl/Ort _____

Telefon/Fax/Mobiltelefon _____ E-Mail-Adresse _____

Ich bin Mitglied des VAMÖ-Vereines (nicht Voraussetzung)

Erwachsener Student Jugendl. Kind Gast / Begleitperson

Einzelmitglied des VAMÖ (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich wünsche:

Einzelzimmer (soweit verfügbar)

Doppel/Mehrbettzimmer zusammen mit _____

Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden.

Die Seminargebühr werde ich vor Seminarbeginn erlegen.

Die Zahlungsmodalitäten (Zahlschein oder Kontonummer) sowie die Anmeldebestätigung und Seminarunterlagen werden nach der Anmeldung per Post oder E-Mail zugesandt.

Ich habe die Information über die Teilnahme Jugendlicher zur Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift des Teilnehmers bzw. des Erziehungsberechtigten _____

Seminar Anmeldung - Angaben zur Vorplanung:

Ich bringe folgende Instrumente mit: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Standard Besaitung Wiener Besaitung
- Quintzither Diskantzither Altzither Basszither
- Hackbrett Salterio Gitarre Harfe
- Blockflöte Steir. Harmonika Hölzernes Glachter andere Instrumente

Ich spiele mein Instrument seit: _____

Ich möchte Instrumentalunterricht nehmen bei:

Herrn/Frau _____

Falls meinem Lehrervunsch aus organisatorischen Gründen nicht entsprochen werden kann, ersuche ich um Instrumentalunterricht bei:

Herrn/Frau _____ oder:

Herrn/Frau _____

Ich überlasse die Lehrerwahl der Seminarleitung

Ich möchte an folgenden **Workshops** teilnehmen: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

A: **B:** **C:** **D:** **E:** **F:** **G:**

(Beachten Sie den zeitlichen Beginn des jeweiligen Workshops!)

Chorsingen (13.30-14.30)

Tanzen mit Mozart I (08.30-09.20)

Tanzen mit Mozart II (16.10-17.00)

Musikgarten für Kinder von 1-6 Jahren (09.45-12.00 / Einheiten zu 45 Minuten)

Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche (17.00-18.15)

Ich melde mein Kind zum **Freizeitprogramm** an

Sonstige Wünsche: _____

Ich möchte bereits am Freitag, dem 21. Mai 2010 das Mittagessen einnehmen